

Verlässliche Grundschule Aerzen

Grundschule mit Sprachheilklassen

Konzept Deutsch als Zweitsprache

Stand: Nov 2013

Vorbemerkung

Aufgrund der bisherigen Schülerzusammensetzung ist die Situation des Sprachförderunterrichts für Migrantenkinder bisher nicht aufgetreten. Für den Fall, dass ein Schüler mit einem Sprachförderbedarf beschult wird, können hier nur Grundsätze beschlossen werden, da jeder Schüler gemäß seiner Vorkenntnisse und Fähigkeiten ein individuelles Vorgehen erforderlich macht. Insbesondere spielt der Zeitpunkt des Schuleintritts (zu Beginn oder mitten im Schuljahr) eine wichtige Rolle.

Zielgruppe

Schülerinnen oder Schüler, die über keine oder nur unzureichende Deutschkenntnisse verfügen, weil sie aus dem Ausland zugezogen sind oder in der Sprachfrühförderung ein Jahr vor Schulbeginn nicht erfasst wurden, müssen eine zusätzliche Förderung erfahren. Ziel ist, die Fähigkeiten des Verstehens und aktiven Sprechens zu erlangen, um dem Unterricht in der Regelklasse angemessen zu verfolgen und sich am Unterricht zu beteiligen.

Organisatorische Möglichkeiten

- Die besondere Situation unserer Schule durch die angebotenen Sprachheilklassen ermöglicht – soweit die zur Verfügung stehenden Stunden der Kolleginnen dies zulassen - die Sprachfördermaßnahmen durch speziell ausgebildete Sprachförderlehrerinnen durchführen zu lassen.
- Es wäre - je nach Alter - auch möglich einen Schüler zeitweise einer Sprachheilklasse zuzuordnen, wenn eine entsprechende nachfolgende Beschulung in einer passenden Regelklasse möglich ist.
- Im begrenzten Umfang kann die Schule Unterrichtsstunden einer Pädagogischen Mitarbeiterin zur Verfügung stellen. Diese können entweder zur Unterstützung im Unterricht (Teamteaching) genutzt werden oder als Einzelunterricht eingesetzt werden.

Inhaltliche Strukturen von DaZ

Folgende Kriterien, die sich an den Erfordernissen des Unterrichts orientieren, sind für die Sprachförderung zu berücksichtigen:

- Kann sich das Kind über seinen Alltag, über eigenen Interessen verständlich mitteilen?
- Versteht das Kind Wörter aus dem Alltagsleben?
- Kann es sprachliche Aufforderungen umsetzen?
- Zeigen seine Äußerungen sprachliche Strukturen?

Dem folgend gilt es, mit den Kindern ein sprachliches Instrumentarium aufzubauen, das es ihnen ermöglicht, ein adäquates Sprachverständnis zu entwickeln und sich alltagssprachlich angemessen ausdrücken zu können.

Hinsichtlich des Aufbaus sprachlicher Strukturen ist es notwendig, vielfältige Satzbaumuster einzuüben.